

GRÜNES WAHLPROGRAMM 2020 – 2026 NEUSÄSS



www.gruene-neusaess.de

GRÜNES Kommunalwahlprogramm 2020 für Neusäß

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ideen für ein zukunftsfähiges Neusäß

Wir Neusässer GRÜNE wollen eine neue Politik in unser Rathaus bringen. Unser Ziel ist es heute und nicht erst morgen zu handeln. Vor Ort, in Neusäß gestalten wir unser Zusammenleben. Hier, wo wir zuhause sind, legen wir den Grundstein, um gut zu leben – in einer intakten Umwelt und in einem guten sozialen Miteinander.

Unser Ziel ist, unseren Kindern und Enkelkindern eine Welt zu hinterlassen, in der die Menschen in Zukunft gut leben können. Wir wollen auf diesem Weg die Neusässerinnen und Neusässer mitnehmen. Schließlich geht es um unsere gemeinsame Stadt.

VOLLE ENERGIE FÜR DAS KLIMA UND DIE UMWELT	3
Klimaschutz - Weil wir es in der Hand haben	3
Flächenfraß	4
Artenschutz/Umweltschutz	5
STADTGESELLSCHAFT – WEIL WIR GUT MITEINANDER LEBEN WOLLEN	7
Kinder und Familien	7
Jugend braucht Raum	8
Älter werden in Neusäß	9
Menschen mit Beeinträchtigung / Behinderung	9
Alle gehören dazu	10
Gleichberechtigung einfordern	10
Sport	10
Bürger*innen beteiligen	11
Gesundheitsversorgung	11
WEIL WIR MOBILITÄT NEU DENKEN MÜSSEN	12
WEIL WOHNEN BEZAHL SEIN MUSS	14
Wohnen ist ein Grundrecht	14
Zusammenleben gestalten	15
Urbanes Umwandeln in Neusäß	15
WIRTSCHAFT IN NEUSÄß	16
Nachhaltig wirtschaften ist erfolgreich und zukunftsfähig wirtschaften	16
KUNST UND KULTUR	17

Volle Energie für das Klima und die Umwelt

Klimaschutz - Weil wir es in der Hand haben

Die überragende Bedeutung des Themas Klimaschutz ist endlich in der breiten Öffentlichkeit angekommen. Eine der Folgen war, dass in Deutschland Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Umfrage- und Wahlergebnissen Rekordwerte erzielen konnten und, dass die politische Konkurrenz zunehmend das Thema aufgegriffen hat. Allerdings vorwiegend verbal und ohne die erforderlichen Konsequenzen im Hinblick auf die Erreichung der Ziele der Pariser UN-Klimakonferenz von 2015, wie das völlig unzureichende „Klimapaket“ der Bundesregierung und das so genannte Klimaschutzgesetz der Bayerischen Staatsregierung zeigen.

Wir Neusässer GRÜNEN verstehen Klimaschutz als Querschnittsaufgabe mit hoher Priorität, die in allen Bereichen der Kommunalpolitik zu berücksichtigen ist. Hauptaufgaben sind hierbei das Energiesparen, die Steigerung der Energieeffizienz sowie der konsequente Ersatz fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energieträger. Nachdem in Neusäß der kommunale Klimaschutz lange Zeit auch aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat vernachlässigt worden ist, wurden in den letzten Jahren – nicht zuletzt aufgrund GRÜNER Initiativen und Anträge – eine Reihe von Projekten angegangen, die Fortschritte in der städtischen Energie- und Klimapolitik darstellen. So wurde ein städtisches Energieteam eingerichtet, welches v.a. Strom- und Wärmeverbräuche sowie CO₂-Emissionen städtischer Liegenschaften aufnimmt und darstellt, allerdings ohne dass hieraus konkrete Handlungsaufträge folgen. Deshalb besteht noch erheblicher Optimierungsbedarf, was die Datenauswertung, die daraus abzuleitenden Aktionen und deren Aufnahme in einen jährlich zu erstellenden Maßnahmenkatalog anbelangt. Die „Energiekarawane“ des Landkreises Augsburg berät in ausgesuchten Quartieren Wohnungseigentümer*innen über energetische Gebäudesanierung mit ggf. beanspruchbaren Fördermöglichkeiten.

Die Stadt Neusäß bezieht auf GRÜNEN Antrag hin für ihre Liegenschaften größtenteils Strom aus erneuerbaren Energieträgern („Ökostrom“). Das Potential von Nahwärme wurde erstmals realisiert mit der Versorgung der Wohngebäude des Sailer-Areals über eine Nahwärmeleitung aus dem nahe gelegenen Zentralklinikum (jetzt Uniklinik). Hiermit können der Bau und Betrieb von CO₂-emittierenden Heizanlagen auf der Basis von fossilen Brennstoffen entfallen.

Wir GRÜNE wollen unsere Arbeit für ein klimafreundliches Neusäß konsequent fortsetzen. Dabei setzen wir sowohl auf Maßnahmen zur Emissionsminderung von Klimagasen wie CO₂ (vorbeugender Klimaschutz) also auch zur Minderung der Auswirkungen des bereits stattfindenden Klimawandels (nachsorgender Klimaschutz).

GRÜNE Ziele bei der Neusäßer Energiewende:

- **Klimacheck: alle städtischen Entscheidungen werden auf ihre Klimarelevanz hin geprüft.** Ermittelt werden sollen die Auswirkungen des jeweiligen Projekts auf die Treibhausgasemissionen sowie die Möglichkeiten, diese zu minimieren. Zudem sollen Projekte auf ihre Tauglichkeit im Hinblick auf die zu erwartenden Klimaveränderungen geprüft werden, z.B. Hitzebelastung, Trockenheit, Starkniederschlägen, Hochwasser oder Sturmereignissen.
- **Einrichtung eines städtischen Klimamanagements.** Dabei geht es im Wesentlichen um die Aufnahme und Auswertung der Strom- und Wärmeverbräuche bei kommunalen Liegenschaften, auf deren Grundlage Ziele und Maßnahmen zur CO₂-Reduktion festgesetzt werden, mit denen Neusäß einen wirksamen Beitrag zum Erreichen des Pariser Klimaschutzzieles leisten kann und die Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen.
- **Erllass einer Baumschutzverordnung.** Bäume ab einer gewissen Größe sollen nicht nur aufgrund ihrer Ortsbildprägenden Wirkung, sondern auch wegen ihrer Funktionen für die CO₂-Bindung, die Luftfiltration, die Artenvielfalt, als Schallschutz, Schatten- und Feuchtigkeitsspende sowie als Sauerstofflieferanten geschützt werden; Fällungen sollen nur bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen und mit gemeindlicher Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Im Gegenzug soll sich die Stadt verpflichten, betroffenen Eigentümer*innen Beratung und Unterstützung bei der Pflege großer Bäume anzubieten.
- **Kommunale Förderung von Klimaschutzmaßnahmen.** Die Stadt soll einerseits eine Vorbildrolle bei eigenen Bauprojekten einnehmen, andererseits aber auch Fördermaßnahmen zur Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich entwickeln. Wir Neusässer GRÜNEN streben die Erstellung eines entsprechenden Förderkatalogs an, der einschlägige Planungs- und Beratungsdienstleistungen, die Umsetzung anspruchsvoller Energiestandards bei Neubauten, die energetische Sanierung von Altbauten, sowie Einzelmaßnahmen zur solaren Strom- und Wärmegewinnung, Batteriespeicher oder Wärmepumpen beinhaltet.
- **Ausbau von Nahwärme.** Wo die Voraussetzungen günstig sind, wollen wir in Zukunft verstärkt auf die Nutzung der Abwärme in Form von Nah- und Fernwärme zur Gebäudeheizung v.a. in Neubaugebieten setzen.

Weitere Themen mit klimapolitischer Relevanz werden in den Folgekapiteln behandelt.

Flächenfraß

Eng verbunden mit dem Klimaschutz ist das Thema Flächenfraß - die Versiegelung von Brachland, landwirtschaftlichen Flächen und Wald schadet dem Klima durch weniger CO₂-Bindung, reduziert

die biologische Artenvielfalt und verschärft die Auswirkungen des Klimawandels wie immer häufiger auftretende Starkniederschläge deutlich machen.

Unsere GRÜNE Stadtratsfraktion hat in den letzten Jahren bei der Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete einen wesentlich strikteren Kurs als die anderen Fraktionen verfolgt und sich dabei orientiert an den zukünftigen Bedarfen. Dies hat auch zur Ablehnung des neuen Flächennutzungsplans geführt hat – trotz inhaltlicher Übereinstimmung in vielen anderen Punkten.

Uns ist bewusst, dass wir uns in Neusäß in einem Spannungsfeld bewegen aus Klima- und Artenschutz auf der einen Seite und dem zunehmenden Druck, dem immer gravierenderen Wohnungsmangel gegenzusteuern, auf der anderen Seite. Wir orientieren uns - nicht nur verbal wie andere Fraktionen – am Grundsatz „Nachverdichtung des Innenbereichs vor der Bebauung des Außenbereichs“.

GRÜNE Ziele zum Vermeiden von Flächenfraß in Neusäß:

- **Effektives Leerstandsmanagement, um ungenutzte Wohnimmobilien und Grundstücke im Innenbereich einer Wohnnutzung zuzuführen.** Dies beinhaltet die Erstellung und Pflege eines entsprechenden Katasters, das Ansprechen von Eigentümer*innen von nicht oder anderweitig genutzten Wohnimmobilien und geeigneten Grundstücken sowie fachliche Beratung und Unterstützung.
- **Langfristige die Entwicklung des Gewerbegebiets Neusäß-Mitte zu einem Gebiet für „urbanes Wohnen“.** Wir wollen bei der Entwicklung und Neuansiedlung von Betrieben auf „Wohnverträglichkeit“ achten, d.h. wir wollen vorzugsweise emissionsarme Neuansiedlungen wie Labors, Dienstleistungen in Gesundheitswesen und IT oder aus Forschung und Entwicklung. Dabei wollen wir auch die im Zusammenhang mit der benachbarten Universitätsmedizin zu erwartende Dynamik nutzen, um qualifizierte und zukunftsfähige Arbeitsplätze für unsere Stadt zu gewinnen.
- **In die Höhe und in die Tiefe wachsen.** Neue Gebäude sollen in einem verträglichen Maß höher als bisher gebaut bzw. Bestandsgebäude aufgestockt werden. Kfz-Stellplätze sollen weitgehend in Tiefgaragen erstellt werden.

Artenschutz/Umweltschutz

Zahlreiche Verknüpfungen bestehen zwischen den Handlungsfeldern Klimaschutz und Artenschutz/Umweltschutz. Das erfolgreiche, mittlerweile in Bayern Gesetz gewordene Volksbegehren „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ („Rettet die Bienen“) zeugt von der stark gewachsenen Sensibilität der Bürger*innen für das Thema Artenschutz.

In Neusäß hat der Artenschutz in den letzten Jahren einige Fortschritte gemacht – nicht zuletzt aufgrund GRÜNER Anträge. Es wurden endlich Blühwiesen angelegt, die einen wertvollen Beitrag

gegen das fortschreitende Insektensterben leisten und natürlich eine optische Aufwertung des Stadtbilds darstellen. Eine naturpädagogische Einrichtung in Form eines „Bienenklassenzimmers“ befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Straße zwischen Westheim und Hainhofen wurde als Pilotprojekt mit einer energiesparenden und insektenschonenden Beleuchtung mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

Das Pflanzengift Glyphosat wird nicht mehr auf städtischen Flächen eingesetzt. Durch den Orkan im Juni 2013 massiv geschädigte Wälder wurden mit standort- und klimaangepassten Baumarten aufgeforstet.

Andererseits wurde ein zum wiederholten Male eingebrachter GRÜNER Antrag auf eine städtische Baumschutzverordnung mit den Stimmen der Fraktionen von CSU und Freien Wählern abgelehnt.

GRÜNE Ziele zum Arten- und Umweltschutz in Neusäß:

- **Erlass einer Baumschutzverordnung für Neusäß**
- **Weiterentwicklung des Stadtwalds** („Hauserwald“) hin zu einem artenreichen, klimaangepassten Baumbestand ebenso wie die (derzeit vernachlässigte) Pflege des Waldlehrpfads.
- **Konsequente Umsetzung des Gesetzes zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“ sowie des Biodiversitätsprojekts Schmuttertal.** In enger Zusammenarbeit mit Fachbehörden muss die Umsetzung der nunmehr gesetzlich festgelegten Maßnahmen (Schutz von Gewässerrandstreifen, Frequenz der Mahd etc.) auf dem Stadtgebiet begleitet werden.
- **Reduktion nächtlicher Lichtverschmutzung.** Bei Vorliegen positiver Ergebnisse aus dem Pilotprojekt sollen weitere Straßen mit der entsprechenden Beleuchtungstechnik ausgestattet werden. Auch wollen wir unnötige nächtliche Beleuchtung wo möglich abschalten.

Unsere Anträge

- Energiemanagement
- Verbesserungen beim städtischen Energiemanagement
- Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen
- Baumschutz in Neusäß
- Bienenklassenzimmer
- Beschaffungswesen Bio – Fair – Regional
- Ausgleichsflächen

Stadtgesellschaft – weil wir gut miteinander leben wollen

Mit einer sozialen und ökologischen Stadtentwicklung machen wir unsere Stadt zukunftsfähig und stärken den sozialen Zusammenhalt durch Begegnung und Austausch. Nachbarschaften und Stadtteile wollen wir so gestalten, dass Alt und Jung, Menschen mit und ohne Behinderung gut und selbstbestimmt zusammenleben können. Wir wollen ein lebendiges Miteinander, belebte Plätze, kurze Wege und räumen der Barrierefreiheit einen hohen Stellenwert ein. Gleiches gilt für das ehrenamtliche Engagement, ohne welches das Leben in unserer Stadt um vieles ärmer wäre.

Kinder und Familien

Wir wollen eine kindgerechte Stadtentwicklung, die ein beispielbares Wohnumfeld schafft. Dazu gehören Spiel- und Freizeitplätze, die auch von Kindern mit Einschränkungen genutzt werden können, in allen Stadtteilen sowie verkehrsarme öffentliche Räume für Kinder und Jugendliche.

Nur eine familienfreundliche Gemeinde ist auch eine zukunftsfähige Gemeinde. Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass im alltäglichen Zusammenleben vor Ort die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Selbstverständlichkeit ist. Eine bedarfsgerechte und ortsnahe Kinderbetreuung in Kindertagesstätten, ggfs. Maxigruppen oder bei Tagesmüttern. Flexible Öffnungszeiten und familienfreundliche Mobilitätsangebote gehören dazu.

Gute frühkindliche Bildung und Betreuung und gut ausgestattete Schulen haben für uns Priorität. Unser Ziel sind Schulen, die in einem baulich guten Zustand sind und eine attraktive Umgebung für gutes Lernen und guten Unterricht bieten. Wir GRÜNE unterstützen die Schulen bei den Herausforderungen der Digitalisierung. Für individuelle Förderung und moderne Unterrichtsformen muss die nötige Ausstattung beschafft werden.

Wir GRÜNEN wollen die Ganztagsangebote an Schulen und Kitas bedarfsgerecht ausbauen und qualitativ weiterentwickeln.

Die Unterstützung von Familien bei der Kinderbetreuung ist auch eine gleichstellungspolitische Aufgabe, da mangelnde Unterstützungs- und Betreuungsangebote noch immer die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen beeinträchtigen.

GRÜNE Ziele zur Unterstützung von Kindern und Familien in Neusäß:

- **Bedarfsgerechter Ausbau der Ganztagsklassen** zur Ermöglichung von Chancengerechtigkeit für alle Kinder, egal welcher Herkunft.

- **Weiterer Ausbau der Schulsozialarbeit an den Neusässer Schulen**, z.B. um schulische und familiäre Schwierigkeiten frühzeitig erkennen und schnell unterstützend eingreifen zu können.
- **Schulentwicklungsplan**: Erhalt der kleinen, wohnortnahen, dezentralen Grundschulen (“Kurze Beine – kurze Wege”).
- **Unterstützung bei der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und von Kindern mit Behinderung** in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen unserer Stadt, wobei ausreichende Personal- und Finanzausstattung erforderlich ist.
- **Ernährung in Kindertagesstätten und Schulen, mit regionalen und Bioprodukten**. Zu einer guten Ganztagsbetreuung - ob in Kita oder Schule- gehört auch eine gesunde Ernährung für alle Kinder. Deshalb sollen die Kinder ein ausgewogenes Mittagessen mit frischen und bio-regionalen Lebensmitteln bekommen - ob selbst gekocht oder vom Caterer. Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen, dass dies sehr gut angenommen wird und oft ohne finanziellen Mehraufwand möglich ist.
- **Unterstützung von stadtteilbezogenen Gruppenangeboten wie Spielgruppen und Krabbelgruppen**.
- **Weiterentwicklung und Ausbau wohnortnaher, interessanter (Abenteuer-) Spielplätze** u.a., auch durch Erweiterung des Angebots an Kleinkindspielgeräten für Kinder von 0-3 Jahren. Diese Angebote sollen auch von Kindern mit Einschränkungen benutzt werden können.
- **Ausbau und Erhalt von Bolzplätzen und öffentlich zugänglichen Sportplätzen**.
- **Ein Freibad** als naturverträgliches und erschwingliches Freizeitangebot für alle.

Jugend braucht Raum

Jugendliche müssen ihre Ideen und Einschätzungen in die Kommunalpolitik einbringen können. Jugendliche brauchen Treffpunkte, öffentliche Plätze und Räume. Mobile Angebote wollen wir ausbauen. In Neusäß gibt es zwar das Jugendkulturhaus STEREOTON, jedoch ist diese noch deutlich zu wenig sichtbar und von den Jugendlichen zu wenig angenommen.

GRÜNE Ziele in der Neusässer Jugendarbeit:

- **Eine stadtteilorientierte und aufsuchende Jugendarbeit**
- **Förderung der vorhandenen, vielfältigen verbandlichen Jugendarbeit** in Neusäß durch mehr Bildungsangebote, Vernetzung und Lobbyarbeit
- **Weiterer Ausbau der Kooperationen mit den Neusässer Schulen**
- **Initiativen für eine bessere Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen**
- **Generationsübergreifende Angebote des STEREOTONS** mit idealen Voraussetzungen im Herzen von Neusäß, barrierefrei und mit sehr guter öffentlicher Anbindung
- **Unkomplizierte Bereitstellung der vorhandenen städtischen Räumlichkeiten** für Veranstaltungen der verbandlichen Jugendarbeit
- **Bessere Auslastung der Ressourcen des STEREOTONS**
- **Engere Anbindung der städtischen Jugendarbeit an die Neusässer Kulturarbeit**

- **Umgang mit Jugendbeirat auf Augenhöhe** - Anregungen, Vorschläge und Beschlüsse des Jugendbeirats müssen zeitnah in den städtischen Gremien behandelt werden; Mitglieder des Jugendbeirats sollen hierzu Rederecht in dem jeweiligen Gremium erhalten.
- **Räumlichkeiten und Treffpunkte im Freien anbieten**

Älter werden in Neusäß

Neusäß ist geprägt durch seinen überdurchschnittlich hohen Anteil an älteren Bürger*innen.

GRÜNE Ziele zur Unterstützung von Senior*innen in Neusäß:

- **Tempo 30** in besonders unfallträchtigen Arealen und Straßenzügen
- **Schaffung von Ruhe- und Rastmöglichkeiten im öffentlichen Raum**
- **Seniorenportgeräte** an mehreren geeigneten Stellen im Stadtgebiet
- **Übernahme der Kosten für ÖPNV (2 Zonen) bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins**
- **Erhalt der Lebensqualität:** Einkaufsmöglichkeiten (evtl. Einkaufsmobil), Treffpunkte, barrierefreier ÖPNV (mit sinnvoller Vernetzung), Barrierefreiheit für Menschen mit Beeinträchtigung und Senior*innen z. B. Bahnhof Neusäß, Stellplätze für Rollatoren bei Einkaufsmärkten
- **Verschiedene Wohnmöglichkeiten:** Betreutes Wohnen, Förderung alternativer Wohnformen (generationenübergreifende Wohnprojekte, Wohngemeinschaften, etc.)
- **Angebote der Vereine für Senior*innensport** wie z.B. Gymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Nordic Walking, Wassergymnastik etc. fördern

Menschen mit Beeinträchtigung / Behinderung

Wir wollen in Neusäß, Lebensqualität für alle Bürger*innen, auch für Menschen mit Beeinträchtigung.

GRÜNE Ziele zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen:

- **Barrierefreiheit im öffentlichen Raum**
- **Alle Bereiche des städtischen Lebens daraufhin ausrichten, dass sie für die Neusässer Bürger*innen unabhängig von Alter, Herkunft und körperlicher Beeinträchtigung geeignet sind.**
- **Einen Inklusionsbeirat**, in dem Vertreter*innen des Stadtrats, Betroffene und Fachleute entsprechende Themen aufgreifen, Handlungsbedarfe feststellen und Verbesserungsmaßnahmen vorschlagen, die dann im zuständigen städtischen Gremium zu behandeln sind.

Alle gehören dazu

Benachteiligte Menschen und Menschen in prekären Lebenssituationen müssen unterstützt werden.

GRÜNE Ziele zur Unterstützung von und Menschen in prekären Lebenssituationen:

- **Kinder von alleinerziehenden Elternteilen und Menschen mit Migrationshintergrund bedarfsgerecht unterstützen**
- **Hilfsangebote und Fördermöglichkeiten aufzeigen** und entsprechende Kontakte herstellen
- **Begegnungsmöglichkeiten für Jung mit Alt schaffen**, Patenschaften kreieren, bei denen die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, aber die Fähigkeiten der älteren und alten Menschen sinnvoll miteinander verknüpft werden können.

Gleichberechtigung einfordern

Auch wenn die Gleichstellung von Männern und Frauen im Grundgesetz verankert ist sind immer noch – auch in Neusäß - Anstrengungen notwendig, diese zu realisieren.

GRÜNE Ziele zur Gleichberechtigung in Neusäß:

- **Die Arbeitsstunden, welche die Gleichstellungsbeauftragte für entsprechende Aufgaben hat erhöhen.**
- **Jobbörsen und Jobangebote speziell für Mädchen** vielseitig und branchenübergreifend gestalten – Girlsday in Neusäß einführen
- **In allen kommunalen Betrieben wie z.B. Rathaus, Schulen, Kindergärten, Frauen auch in Führungspositionen beschäftigen**
- **Die kommunalen Arbeitgeber sollen für frauenfreundliche Arbeitsplatzgestaltung einstehen.**

Sport

Neusäß hat eine Vielzahl von Sportvereinen mit Angeboten für Menschen verschiedenen Alters und in verschiedenen Lebensphasen. Neben der Unterstützung der Vereine sollen auch vereinsunabhängige Sportmöglichkeiten gefördert werden.

GRÜNE Ziele zur Sportförderung in Neusäß:

- **Sportmöglichkeiten erweitern:** Ausbau der Sportmöglichkeiten, die von allen und jederzeit genutzt werden können, z.B. Seniorensportgeräte und Trimpfade
- **Ausbau des Walking-Streckennetzes Ottmarshausen**
- **Ein naturverträgliches Freibad**
- **Erweiterung der Nutzungsmöglichkeit des Titania-Schwimmbades (Freibereich) und die Nutzung der Schwimmhalle in der GS Steppach auch in den Schulferien**

- **Die Erstellung eines Sportstättenentwicklungsplans** (Sanierungsbedarf, Erweiterungen, Neubau)
- **Unterstützung und Beratung von Sportvereinen** bei der Planung und Umsetzung beispielsweise von Bau- und Sanierungsprojekten.
- **Sporthallenbelegungsplan online veröffentlichen** mit transparenter Darstellung der Belegung der städtischen wie der Landkreishallen (Realschule, JvL-Gymnasium)

Bürger*innen beteiligen

Um das bürgerschaftliche Engagement zu fördern und zu unterstützen, wollen wir das Freiwilligenzentrum personell und finanziell entsprechend stärken, damit die Beratung und Vernetzung von Bürger*innen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, ausgebaut wird.

Neusäß hat zahlreiche Vereine mit Angeboten für Sport, Kultur, Hobby und Freizeitgestaltung. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und zum sozialen Zusammenhalt. Auch außerhalb von Vereinen gibt es in unserer Stadt bürgerschaftliches Engagement in verschiedenen Bereichen.

GRÜNE Ziele zur Bürger*innenbeteiligung in Neusäß

- **Schaffung einer Bürgerinformationsstelle** mit angemessener Stundenausstattung für die Beratung und Vernetzung von Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.
- **Wertschätzende Unterstützung und Beratung der Vereine** durch die Stadt mit transparenten Förderungen von Einzelprojekten

Gesundheitsversorgung

Gesundheit ist ein kostbares Gut: der Spruch "Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts" hat seine Aktualität behalten. Nicht nur die räumliche Nähe zum Universitätsklinikum Augsburg, sondern auch das breite Angebot fachärztlicher Praxen sorgt für einen guten Zugang zum Gesundheitssystem für Neusässer Bürger*innen. Damit dies auch weiterhin so bleibt ist eine weitsichtige Strategie notwendig. Wir möchten die Attraktivität der Stadt Neusäß für Anbieter*innen von Leistungen aus dem Bereich der Gesundheitsversorgung weiter ausbauen.

GRÜNE Ziele zur Gesundheitsvorsorge in Neusäß:

- **Unterstützung und Förderung der Ansiedlung medizinischer Dienstleistungsunternehmen und Forschungseinrichtungen.** Wir sehen dadurch eine Chance für Neusäß auf zusätzliche Arbeitsplätze in einem emissions- und geräuschärmeren Gewerbe.
- **Beibehaltung der Breite der fachärztlichen Versorgung** in den Praxen durch Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten bspw. bei Praxiserweiterungen, Förderung

der Ansiedlung noch nicht vorhandener Fachärzte und Einsatz für eine Beibehaltung der Praxis vor Ort bei (bspw. altersbedingten) Wechsel des Praxisinhabers

- **Kurzzeitpflegeplätze ausbauen**
- **Therapeutische Versorgung und qualifizierte Unterbringungsmöglichkeiten für jüngere behinderte Menschen ermöglichen**
- **Unterstützung der pflegenden Familien**
- **Gesunde Ernährung in Kindertagesstätten und Schulen** mit ausgewogener und saisonal angepasster Ernährung unter Verwendung von regional produzierten Lebensmitteln, vorzugsweise biologisch produziert.

Unsere Anträge

- Situation Krippenplätze, Kindergarten und Hortplätze in Neusäß
- Umsetzung Aktionsplan Inklusion
- Defibrillatoren in Neusäß

Weil wir Mobilität neu denken müssen

Die Anforderungen, die an eine zukunftsfähige Mobilität zu stellen sind, betreffen einerseits den Verkehrsfluss und somit Minimierung von Engpässen und Staus, andererseits die Reduktion der Umwelt- und Klimaauswirkungen des Verkehrs, also vor allem die Emissionen von CO₂, Abgasen, Feinstaub und Lärm. Darüber hinaus kommt der Sicherheit große Bedeutung zu.

Mobilität ist ein Grundrecht und gilt für alle Menschen.

Eine Gesellschaft misst sich auch daran, wie sie mit ihren Schwächsten umgeht. Im Verkehrsbereich sind das die Menschen, die sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortbewegen.

GRÜNE Ziele zur Mobilität in Neusäß:

- **Fußwege**, eine Stadt der kurzen Wege und der Barrierefreiheit. Gehwege müssen ein geschützter Raum für die Fußgänger*innen sein. Fußwegbreiten, dem Aufkommen gemäß angelegt, barrierefrei, gepflegt und belichtet, sollten selbstverständlich sein.
- **Fahrradwege**, die schnelles Fortkommen ermöglichen, sicher, breit, gut gekennzeichnet und Vorfahrtstreifen an Kreuzungen. Dabei sind Radfahrer*innen vor rechtsabbiegenden Kraftfahrzeugen besonders zu schützen. Das Fahrradwegenetz muss ergänzt und Fahrradschnellwege müssen zielführend ausgebaut werden, z.B. zu Zielen wie Schulen, Titania und den Bahnhöfen.
- **Entsprechende Fahrradabstelleinrichtungen** sind zeitnah und in ausreichender Menge zu errichten, Bestehende zu erweitern.
- **Busverbindungen**, die zu einer bestimmten Zeit bzw. in einem bestimmten Takt verkehren, mit Linien, die zu attraktiven Zielen und Umsteigepunkten mit Bus, Tram und Bahn führen.

Innerortsverbindungen, die die Ortsteile verbinden und sich beispielsweise kleeblattförmig in der Stadtmitte oder dem Handelszentrum treffen, wären eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden AVV Netz zum Beispiel durch die Einrichtung eines Flexibussystems. Buswartehäuschen mit entsprechender Beleuchtung und Fahrradständern müssen selbstverständlich sein.

- **Ausbau der Straßenbahn Linie 5**, vom Hauptbahnhof in Augsburg über das Uniklinikum und die Dr.-Mack-Straße nach Neusäß - und idealerweise zum Bahnhof Westheim. Das wäre in diesem Gebiet der bestmögliche Beitrag zum Umweltschutz, zur Verkehrswende sowie zur Erschließung des Uni-Klinikums und des universitären Campus. Für Neusäß wäre dieser Trambahnanschluss ein Gewinn, vor allem für die Anbindung der Neubaugebiete auf dem Sailer- und Schuster-Areal.
- **Optimierung des Bahnhofs Westheim und des Haltepunkts Neusäß**, v.a. hinsichtlich Barrierefreiheit und Sicherheit, aber auch im Hinblick auf optische Aufwertung und Aufenthaltsqualität. Der 4-gleisige Ausbau, bzw. der Bau von zwei zusätzlichen Gleisen ist nach jüngsten Berichten nicht in den kommenden zwei Jahrzehnten zu erwarten. 2025 sollen die Pläne vom Bundestag geprüft werden. Und dort stellt sich erst die Frage wie der Streckenverlauf sein wird. Bei einer Schnellfahrstrecke entlang der Bundesautobahn bleiben die Neusässer Bahnhöfe wie sie sind. Wir aber halten einen früheren Ausbau des Bahnhof Westheim und des Haltepunkts Neusäß gerade im Hinblick auf Sicherheit und Barrierefreiheit für dringend notwendig; ebenso die Errichtung von Lärmschutzwänden wo Anwohner*innen besonders betroffen sind.
- **Wir fordern den drei- und ggf. viergleisigen Ausbau** der Bahnstrecke zwischen Augsburg Hauptbahnhof, Westheim und Dinkelscherben. Hierfür wollen wir uns bei den dafür zuständigen Stellen einsetzen.
- **Tempo 30** in allen Wohngebieten mit den dafür notwendigen Geschwindigkeitskontrollen.
- **E-Ladeinfrastruktur für Elektro- und Hybridfahrzeuge ausbauen.** Dabei haben wir nicht nur Park & Ride Plätze und Parkplätze vor Einkaufszentren und Freizeitanlagen (Titania) im Blick sondern auch auf die zugehörige regenerative Stromerzeugung, die es auf kommunalen wie privaten Gebäuden zu fördern gilt. Gleichzeitig sind wir offen für den versuchsweisen Einsatz von mit Wasserstoff betriebenen Fahrzeugen als potentielle Alternative für E-Fahrzeuge.
- **E-Autos und E-Bikes für den städtischen Fuhrpark** verstärkt anschaffen. Wir sehen die Stadt hier in der Pflicht im Hinblick auf ihre Vorbildfunktion.
- **Carsharing- Angebote verstärken.** Die beiden bisher vorhandenen Carsharing-Stellplätze am Volksfestplatz und Lohwaldstraße können nur ein Anfang sein. Carsharing-Stellplätze sollen auch in Gebieten mit hoher Wohndichte gefördert werden, da sie (Zweit-)Autos von Anwohnenden leichter verzichtbar machen. Die städtische Stellplatzsatzung muss entsprechend weiterentwickelt werden.
- **Gratis-ÖPNV-Ticket** für ein Jahr (Zonen 1 und 2) für ältere Menschen, die freiwillig ihren Führerschein abgeben.

Unsere Anträge

- Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof Neusäß
- Stellplatzsatzung
- E-Ladestationen
- Car Sharing
- Anfrage zum Bahnhof Westheim

- ÖPNV statt Führerschein
- Lastenfahrrad
- Verbesserungen am Bahnhof Neusäß
- Verlängerung der Straßenbahnlinie 5 nach Neusäß
- E-Ladestationen

Weil Wohnen bezahl sein muss

Wohnen ist ein Grundrecht

Besonders in den Regionen Bayerns mit wachsender Bevölkerung -dazu gehört auch die Stadt Neusäß- brauchen wir mehr Wohnraum für mittlere und niedrige Einkommen. Die wirtschaftliche und kulturelle Anziehungskraft des Ballungsraums München hat längst auch Neusäß erreicht. Zukünftig wird die Attraktivität des Wohnortes Neusäß und seiner Stadtteile durch die Uniklinik mit angeschlossenen Einrichtungen noch erheblich zunehmen. Die Nachfrage insbesondere nach qualitativ hochwertigem, aber auch nach bezahlbarem Wohnraum wird durch die Entwicklung der Augsburger Universitätsmedizin nochmals massiv steigen.

Wir müssen das Thema Wohnen aktiv angehen, sonst werden wir angegangen. Wir können die zukünftigen Entwicklungen in Neusäß nicht aufhalten, wohl aber aktiv gestalten. Für Neusäß mit seiner höchst attraktiven Wohnlage wird bezahlbares Wohnen ein zentrales Thema der nächsten Jahrzehnte sein.

GRÜNE Ziele für das Wohnen in Neusäß:

- **Mindestens 30% an mietpreisgebundenen Wohnungen** im Geschößwohnungsbau und größeren Wohnbauprojekten
- **Verstärktes Engagement der Stadt Neusäß im sozialen Wohnungsbau** durch die Förderung von gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften, genossenschaftlichen Bauen und Wohnungsbaugemeinschaften. Bei den Planungen zu den neuen Bebauungen im ehemaligen Sailer-Areal und im Schuster-Areal ist es uns GRÜNEN auch zumindest teilweise gelungen, diesen Punkt festzuschreiben. Jedoch muss sich Neusäß im Bereich mietpreisgebundener Wohnbau noch viel mehr als bisher einbringen.

Beim Thema Wohnungsbau bewegt sich Neusäß zwangsläufig im Spannungsfeld von Wohnungsnot – bezahlbarem Wohnen – Verdichtung und Flächenverbrauch. Wir stehen als einzige Partei in Neusäß konsequent für einen gerechten Ausgleich zwischen den Interessen der Mieter*innen/Eigentümer*innen, Vermieter*innen /Grundstücksbesitzer*innen und der Umwelt ein. Nicht jeder Flächenverbrauch kann bei einer wachsenden Stadt verhindert werden, aber er kann minimiert und bestmöglichst ausgeglichen werden.

Zusammenleben gestalten

Mit einer sozialen und ökologischen Stadt- und Ortsentwicklung stärken wir den Zusammenhalt durch Begegnung und Austausch. Wir wollen Nachbarschaften, unsere Orts- bzw. Stadtteile so gestalten, dass Alt und Jung gut und selbstbestimmt zusammenleben. Wir wollen lebendige Ortsteile, belebte Plätze, kurze Wege und räumen der Barrierefreiheit einen hohen Stellenwert ein.

Wir GRÜNE setzen auf lebendige Ortskerne, und eine wohnortnahe Lebensmittelversorgung statt Einkaufszentren auf der grünen Wiese. Die Menschen sollen Lust haben, sich in ihrer Stadt aufzuhalten, dort einzukaufen und sich zu treffen. Wir denken Mobilität und Stadtplanung zusammen, um sichere und kurze Wege zu ermöglichen.

Wir wollen eine kindgerechte Stadtentwicklung, die ein beispielbares Wohnumfeld schafft. Dazu gehören Spiel- und Freizeitplätze in allen Vierteln sowie verkehrsarme öffentliche Räume für Kinder und Jugendliche.

GRÜNE Ziele für das Zusammenleben in Neusäß:

- **Konsequente Beachtung des Grundsatzes Innen- vor Außenentwicklung.** Freie Grundstücke sowie leerstehende Gebäude bieten Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung. Mit effektivem **Leerstandsmanagement** und in enger Abstimmung mit den Eigentümern lassen sich Flächen im Ortsinneren für die zukünftige Stadtentwicklung nutzen
- **Etablierung von alternativen Wohnformen**, die andernorts schon bestens bewährt sind, wie Mehrgenerationenhäuser, (Senioren-)Hausgemeinschaften u.ä. Während diese innovativen Wohnformen für viele ältere Mitbürger*innen immer attraktiver werden, ermöglichen sie auch, große und familiengerechte Wohnungen bzw. Häuser wieder dem Wohnungsmarkt zuzuführen und so zu einer Entlastung auf dem Wohnungsmarkt gerade für junge Familien beizutragen.

Urbanes Umwandeln in Neusäß

Neusäß wird sich durch seine höchst attraktive Wohnlage und die Uniklinik weiter wandeln. Für uns GRÜNE ist es jetzt wichtig, uns dieser Entwicklung nicht zu verschließen, sondern sie aktiv gestalten zu wollen. Einige konkrete Beispiele:

GRÜNE Ziele für urbanes Wohnen in Neusäß:

- **Mittelfristige Umwandlung der zentralen Gewerbegebiete Neusäß-Mitte sowie Neusäß-Pichlerstraße in sogenannte urbane Gebiete.** Dies bedeutet, dass Wohnen und emissionsarmes Arbeiten nebeneinander möglich werden. Neusäß bietet ideale Voraussetzungen für neues Gewerbe im medizintechnischen, wissenschaftlichen und dienstleistungsumfeld, dessen Chancen wir ergreifen wollen.

- **Strategischer Erwerb von Grundstücken für Wohnraum- und Gewerbenutzung**, falls diese zum Verkauf stehen. Wir GRÜNE fordern diesen Erwerb als Investition in die Zukunft unserer Stadt.
- **Neusäß für Student*innen an der neuen Uniklinik attraktiv machen.** Wir GRÜNE sehen dies als Chance für Neusäß, langfristig zu einer kleinen Studierendenstadt zu werden. Dies beinhaltet das Verfolgen entsprechender Wohnkonzepte, aber auch die Schaffung einer hohen Aufenthaltsqualität und kultureller Angebote.
- **Wohnen statt parken.** Wir GRÜNE wollen die knappen und begehrten Flächen in unserer Stadt nicht durch unsinnige und veraltete Regelungen zur Förderung des motorisierten Individualverkehrs verschwenden. Daher braucht es eine Neuregelung der Stellplatzverordnung sowie moderne Mobilitätskonzepte. Wir GRÜNEN wollen verstärkt nach oben und nach unten bauen (Tiefgaragen!) und so mehr Flächen für Wohnbau und Grünanlagen (also für Menschen und nicht für Autos) belassen.

Unsere Anträge

- Leerstandsmanagement
- Wohnprojekt
- Antrag zum Sailer-Areal

Wirtschaft in Neusäß

Nachhaltig wirtschaften ist erfolgreich und zukunftsfähig wirtschaften

Tarifliche Leistungen und familienfreundliche Strukturen sind für uns entscheidende Faktoren für gute Arbeitsplätze. Grüne Wirtschaftspolitik in Neusäß zielt darauf ab, gute, existenzsichernde Arbeitsplätze zu schaffen und natürliche Ressourcen zu schonen. Wir streben die nachhaltige Nutzung knapper werdender Flächen an und setzen auf Unternehmen mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Grüne Wirtschaftsförderung stärkt ökotechnologische Wirtschaftsbereiche und unterstützt das mittelständische Handwerk. Im Zuge der Energiewende und der Digitalisierung werden viele Betriebe vor Herausforderungen stehen.

GRÜNE Ziele für die Wirtschaft in Neusäß:

- **Betriebe in Neusäß bei der Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften unterstützen**, um damit auch Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten. Dazu reicht aus unserer Sicht bloße Beratung

nicht aus. Gerade für kleine Betriebe sind finanzielle Anreize notwendig. Hierzu wollen wir ein kommunales Paket zur Wirtschaftsförderung entwickeln und umsetzen.

- **Regionale Produkte und Dienstleistungen, Klimaverträglichkeit und den sparsamen Umgang mit Gewerbeflächen** fördern. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, dass unsere Stadt ihrer Verantwortung gerecht wird und bei der Beschaffung und der Vergabe sämtliche vorhandene Spielräume zur Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Kriterien ausschöpft. Um **fairen Handel** und Nachhaltigkeitsaspekte stärker in den Fokus zu rücken, wollen wir daran arbeiten Neusäß zu einer „Fair Trade Kommune“ zu machen.
- **Förderung von Start-ups und neuen Talenten als weitere wichtige Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung.** Die kommunale Wirtschaftsförderung muss sich mehr als bisher gemeindeübergreifend ausrichten um gemeinsam (mit anderen Kommunen) die besten Lösungen für **Unternehmen, Kommune und Natur** zu finden.
- **Nachhaltigkeit als Förderkriterium bei der Gewerbeflächenvergabe einführen.** Wir GRÜNE werden uns im Rahmen der Möglichkeiten dafür einsetzen, dass bei der Vergabe von Flächen die Flächengestaltung sowie ökologische Standards der geplanten Gebäude stärker berücksichtigt werden. Die effiziente Nachnutzung bestehender Gewerbeflächen sollte Vorrang haben und neue Gewerbeflächen nur dann ausgewiesen werden, wenn notwendige kommunale Ziele anders nicht erreicht werden können. Einkaufszentren auf der grünen Wiese lehnen wir ab.
- **Ansiedlung von Unternehmen im Umfeld der Uniklinik.** Im Zuge der Entwicklung der Universitätsmedizin Augsburg sehen wir für Neusäß die Chance auf qualifizierte und zukunftsfähige Arbeitsplätze durch die mögliche Ansiedlung von Unternehmen im Umfeld von Gesundheitswesen und medizinischer Forschung. Interessierte Unternehmen wollen wir im Rahmen der planungsrechtlichen Möglichkeiten unterstützen.
- **Zusammenarbeit von Gewerbetreibenden und jungen Unternehmer*innen** vermehrt unterstützen. Die in der Stadtverwaltung bereits vorhandene Stelle „Wirtschaftsförderung“ soll die Vernetzung der Unternehmen in Neusäß stärker fördern und Unternehmen bei Ihren Problemen und Fragen im Rahmen der städtischen Möglichkeiten konkrete Unterstützung anbieten.

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur bieten die Möglichkeit, den Blickwinkel auf die Welt zu öffnen und manchmal auch ihn zu ändern, die Dinge kritischer und differenzierter aber auch wertschätzender betrachten zu können.

Kunst und Kultur brauchen Räume; Räume um Kultur und Kunst entstehen zu lassen, erarbeiten zu können, Kreativität zu ermöglichen, aber auch Räume um das so Geschaffene der Gesellschaft, der Stadtgesellschaft zugänglich, erlebbar zu machen.

Auch unsere Stadtgesellschaft wird vielfältiger. deshalb ist es wichtig, dass städtische Kulturpolitik auch interkulturelle Projekte unterstützt und fördert und dass sich städtische Kultureinrichtungen auch für Menschen mit Migrationshintergrund öffnet.

GRÜNE Kulturpolitik bedeutet deshalb:

“Offene Kulturräume” in den Stadtteilen zu schaffen und zu fördern, sei dies für Theater, Musik (auch?), Film, Ausstellungen, offene Ateliers jeglicher Art. Es ist uns wichtig, dass alle die gleiche Chance haben, einen freien, auch barrierefreien, Zugang zur Kunst und Kultur zu haben, um diese auch aktiv gestalten zu können. Zudem braucht es ein vielfältiges Kulturangebot um die Lebendigkeit und den Zusammenhalt einer Stadt und deren Zukunftsfähigkeit zu stärken.

Das kulturelle Leben in Neusäß ist vielfältig.

Dazu gehören Theater- und Konzertaufführungen in der Stadthalle, verschiedene Theatergruppen in den Stadtteilen, Arbeiten, Musizieren und Tanzen im Haus der Musik, das Kammerorchester der Stadt und die Neusässer Stadtkapelle, der Kulturkreis der Stadt Neusäß und die Stadtfeste aber auch und im Besonderen das vielfältige Vereinsleben um nur einige zu nennen. Es ist uns wichtig, dass alle die gleichen Chancen auf einen freien Zugang zur Kunst und Kultur zu haben, um diese zu genießen und auch aktiv gestalten zu können. Zudem braucht es ein vielfältiges Kulturangebot, um die Lebendigkeit einer Stadt und deren Zukunftsfähigkeit zu untermauern.

GRÜNE Ziele für Kunst und Kultur in Neusäß:

- **Eröffnung eines Bürgerkulturhaus.** Es sollte sich dabei um eine Begegnungsstätte handeln, in der alle die Möglichkeit haben, aktiv Kunst und Kultur zu gestalten. So wäre z.B. eine Kleinbühne für Kabarett, Konzerte, Kleinkunst, Lesungen und diverse Vorträge denkbar. Des Weiteren sollte dieses Haus Gruppenräume für Vereine und verschiedene Gruppierungen bereitstellen, um dort z.B. Jahreshauptversammlungen, Ehrungen oder Seniorenveranstaltungen abhalten zu können. Essentiell wären auch Werkräume für Musik- und Theatergruppen, aber auch Literaturzirkel und Atelierräume.
Um das Konzept abzurunden wäre ein Kinoraum in kommunaler oder privater Trägerschaft, sowie ein Café/ Bistro mit Sitzmöglichkeiten außen und innen ideal. Dazu müssen die bereits vorhandenen räumlichen Möglichkeiten in Neusäß erkundet und genutzt werden.
- **Restkartenmanagement** mit dem Ziel, unmittelbar vor Veranstaltungen nicht verkaufte Eintrittskarten günstig an Azubis/Studenten / Arbeitslose/Geringverdiener abzugeben.
- **Unterstützung von Künstlern** durch die Schaffung von **mehr Möglichkeiten, in Neusäß Kunst zu präsentieren** (Weihnachtsmarkt, Stereoton, ...) und ein **Infopool** zur Vernetzung von Künstlern und aktuellen künstlerische Aktivitäten.